

Das Projekt

„**VERBAL**“

Rainer Bodensohn, Andreas Frey
und Lars Balzer

Universität Koblenz-Landau
Campus Landau

Vorstellung des Projekts in 3 Schritten

- ❶ Was ist **VERBAL** ? Wie kam es zu **VERBAL** ?
Woran schließt sich **VERBAL** an ?
- ❷ Wie gestaltet sich das Forschungsumfeld zu **VERBAL** heute ? Warum stehen Kompetenzen im Focus von **VERBAL** ?
- ❸ Welches Design und welche Methoden strukturieren **VERBAL** ?

Was ist **VERBAL** ?

„**V**erbesserung der **B**eratungsqualität
bei der **A**usbildung beruflicher
Handlungskompetenz
von **L**ehramtsstudierenden
im Kontext
Schulpraktischer Studien“

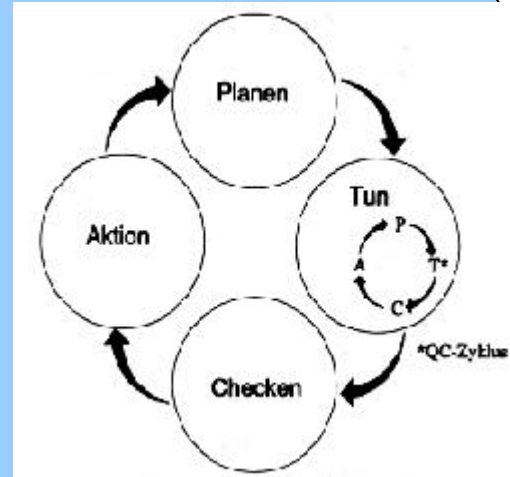
Frühjahr 2002 – Herbst 2003

Was ist **VERBAL** ?

- ◆ **VERBAL** diagnostiziert individuelle Kompetenz, systematisiert sie mit Hilfe von Profilen und meldet diese Kompetenzprofile zurück
- ◆ **VERBAL** ermittelt im Vergleich mit Soll-Werten individuellen Förderbedarf
- ◆ **VERBAL** dokumentiert die allgemeine Kompetenzentwicklung Studierender im ausgewählten Zeitraum Beginn BP1 bis Ende BP 2
- ◆ **VERBAL** gewinnt für die Universität Informationen für ein bedarfsbezogenes Studienangebot und für die Kooperation in einem Lehrerbildungszentrum

Kompetenzbereiche von **VERBAL**

- **Unterrichtsplanung**
- **Unterrichtsdurchführung**
- **Reflexion mit Hilfe ausgewählter Handlungskompetenzen aus dem Sozial- und Methodenbereich**



Wie kam es in den SPS zu **VERBAL** ?

- 1983: Promotion Dr. Metz bei Prof. Dr. Ingenkamp
- 1984 ff: Erprobung Mentorenbogen 1. Generation
- 1997: Expertengruppe verbessert kompetenzbasierte Praktikumsleitlinien und generiert Items, Mentorenweiterbildung
- 1998-1999: Erprobung der Skalen, Ausweitung der Niveaustufen auf 4, verschiedene Anläufe zur Verbesserung
- 2000-2002 Einführung der Selbstbewertungen und deren Koppelung mit den Fremdbewertungen, Prüfen der Skalen
- 2001 erster Entwurf des Entwicklungsberichtes
- Habil. Dr. Bodensohn „Berufsreife...“
- Habil. Dr. Frey „Tugenden und Kompetenzen“

Woran schließt sich **VERBAL** an ?

- ◆ **Jäger, Reinhold S. und Milbach, Birgit (1994): Studierende im Lehramt als Praktikanten – eine empirische Untersuchung des Blockpraktikums.**
Untersuchung des Prozesses der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Blockpraktika
- ◆ **Wolf, Bernhard (1995): Blockpraktikum an der Uni Landau.**
Befragungen von 903 Mentorinnen / Mentoren bzw. 75 Lehrenden und 190 Studierenden zu verschiedenen Themengruppen im Zusammenhang mit dem Praktikum: Vorbereitung, Betreuung, Kooperation der Beteiligten, Anspruchsniveaus, Unterrichtsplanung etc.

Flankierende Studien von **VERBAL**

- ◆ **Jäger, Reinhold S. und Behrens, Ulrike (1994): Weiterentwicklung einer Konzeption der Lehrerbildung. Literaturstand, Realität und Experteneinschätzung.**
In dieser Studie wurden im Auftrag des Ministeriums für Bildung u. Kultur Rh.-Pf. Experten in mehreren Stufen zu Kompetenzen in der Lehrerbildung befragt und verschiedene Modelle zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung entworfen.
- ◆ **Pres, Ute (2001): Neue Wege erfahrungsbezogener Lehrerausbildung.**
In dieser Studie wurde eine anforderungsbezogene Ausbildungskonzeption in der zweiten Phase entwickelt und evaluiert.

Flankierende Studien von **VERBAL**

- **Bodensohn, Rainer(2001): Experten zur Gewichtung von Kompetenzen in der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung.**
Ergebnisse einer Befragung von 204 Experten aus Ausbildungsschulen, Universität Landau und Studienseminaren in Rheinland-Pfalz. Tabellen und Kurzauswertung. Nachevaluation von Teilaspekten der Studie Jäger, R. S. u. a. (1994) s. o.
- **Frey, Andreas (1999): Erzieherinnenausbildung gestern - heute - morgen. Konzepte und Modelle zur Auswertungsevaluation.**
In dieser Studie wurden Studierende, Praktiker und Lehrkräfte mehrperspektivisch zum Ausbildungserfolg befragt. Im Mittelpunkt stand eine Mehrebenenanalyse von Kompetenzen mittels Ist-, Soll- und Fremdeinschätzungen.

Flankierende Studien von **VERBAL**

- **Frey, Andreas; Balzer, Lars; Renold, Ursula und Nenniger, Peter (2002): Wirkungen, Akzeptanz und Machbarkeit der Neuerungen innerhalb der Reform der kaufmännischen Grundausbildung in der Schweiz.**
In dieser Studie wurden sieben verschiedene Personengruppen aus den Systemkreisen Schule und Betrieb zur Umsetzung und Wirkung der neuen Innovationen innerhalb der kaufmännischen Grundausbildung befragt. U.a. wurden über zwei Jahre hinweg Ist- und Soll-Profile zur Bestimmung von beruflichen Kompetenzen und deren Entwicklungsverläufe empirisch bestimmt und analysiert.

Forschungsumfeld von **VERBAL** heute

🔴 **Bildungskommission NRW (1995)**

- ✂ Fachlich-didaktische Kompetenz
- ✂ Methodische Kompetenz
- ✂ Kompetenz zur Leitung von Lerngruppen
- ✂ Diagnostische Kompetenz
- ✂ Beratungskompetenz
- ✂ Metakognitive Kompetenz
- ✂ Medienkompetenz
- ✂ Teamfähigkeit

Forschungsumfeld von **VERBAL** heute

🔴 **Preuss-Lausitz (1998)**

- ✂ Fachliches Wissen in zwei Bereichen (Fächern)
- ✂ Kenntnisse über Kindheit und Jugend im Wandel
- ✂ Didaktische Kompetenz und Moderationsfähigkeit bei Lernprozessen Einzelner und in Gruppen
- ✂ Diagnose- und Bewertungskompetenz
- ✂ Kompetenz zur Teamarbeit mit anderen Lehrern im Unterricht und bei Planung

Forschungsumfeld von **VERBAL** heute

● **Preuss-Lausitz (1998)**

- ✗ Kompetenz zur Kooperation mit anderen professionellen Erwachsenen und mit Eltern
- ✗ Gestaltungsbereitschaft und -fähigkeit in der "polis" Schule, und Managementkompetenz
- ✗ Politische Kompetenz zur Zusammenarbeit im regionalen Bereich (Netzwerkdenken, kommunale und kulturelle Kenntnisse)
- ✗ Ethische Verankerung in einem "sokratischen Eid" (Begründungsfähigkeit für Handeln, Selbstreflektivität, Veränderungsfähigkeit)

Folie 14

Forschungsumfeld von **VERBAL** heute

● **Oser (2001)**

- ✗ Die Lehrer – Schülerbeziehung
- ✗ Schülerunterstütztes Handeln und Diagnose
- ✗ Bewältigung von Disziplinproblemen
- ✗ Aufbau und Förderung von sozialem Verhalten
- ✗ Lernstrategien vermitteln und begleiten
- ✗ Gestaltung und Methoden des Unterrichts
- ✗ Leistungsmessung
- ✗ Medien

Forschungsumfeld von **VERBAL** heute

• Oser (2001)

- ✍ Zusammenarbeit in der Schule
- ✍ Schule und Öffentlichkeit
- ✍ Selbstorganisationskompetenzen der Lehrkraft
- ✍ Allgemeine Didaktik und fachdidaktische Kompetenzen

Warum stehen Kompetenzen im Fokus von **VERBAL** ?

- Forschungsbefunde bescheinigen der schweizerischen, deutschen und angelsächsischen universitären Ausbildung ein schlechtes Urteil
- Die Studierenden haben nach der Universität keine professionellen Kompetenzen auf gutem bzw. hohem Niveau entwickelt
- Nach einem Jahr oder zwei Jahren Berufspraxis zeigt die Kompetenzkurve nicht zwangsläufig in allen Kompetenzbereichen nach oben
- Das Studienseminar schafft es ebenso nicht, universitäre Defizite in der zweiten Phase zu kompensieren

Warum stehen Kompetenzen im Fokus von **VERBAL** ?

- Alle Publizierende fordern
 - eine tätigkeitsorientierte Kompetenzentwicklung;
 - diagnostische Verfahren zur validen Messung von Kompetenz;
 - überprüfte Kompetenzmodelle
 - ...



Ausgewählte Kompetenzbereiche:

- ◆ Reflexivität
- ◆ Analysefähigkeit
- ◆ Flexibilität
- ◆ Zielorientierung
- ◆ Arbeitstechnik
- ◆ Selbständigkeit
- ◆ Kooperation
- ◆ Verantwortungsbewusstsein
- ◆ Kritikfähigkeit
- ◆ Kommunikationsfähigkeit
- ◆ Führungsfähigkeit
- ◆ Situationsadäquates Verhalten

Testentwicklung: Studienübersicht 1

